

Ganztag-aktuell

Informatives zu den wesentlichen Themen rund um
das Thema "Ganztagsschulen in Bayern"

Medienbildung im Ganztag – Potenziale, Beispiele, Empfehlungen

I Digitale Medien in der Ganztagsschule – Potenziale



Das Lehren und Lernen mit digitalen Medien sowie die Förderung der Medienkompetenz gehören heute ganz selbstverständlich zum Bildungsauftrag und zur Weiterentwicklung von Schulen. Ganztagsschulen bieten aufgrund ihrer offenen Unterrichtsformen, ihrer Themen- und Projektorientierung, der Verzahnung von Unterricht und Freizeit sowie ihrer Öffnung nach außen besondere pädagogische Chancen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien.

© www.pixelio.de

Hier eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, Schülerinteressen und außerschulische Nutzungs- und Erfahrungsformen in den Schulalltag zu integrieren. Neue Medien haben ein hohes Potenzial, sowohl individuelle Lernprozesse als auch das Lernen in Gruppen zu fördern und zu verbessern. Eine effektive Nutzung von Medien in Ganztagsschulen hängt jedoch von verschiedenen grundlegenden Aspekten ab:

1. Flexible Zeit- und Raumstrukturen

Ganztagsschulen unterscheiden sich von anderen Schulformen vor allem darin, dass mehr Zeit und Raum zum Lernen und Gestalten zur Verfügung steht. Die Rhythmisierung und die damit häufig verbundene Auflösung des 45-Minuten-Taktes erleichtern es, (digitale) Medien stärker in den Schulalltag zu integrieren – besonders auch in themenverbindenden und fächerübergreifenden Kontexten. Die Vernetzung verschiedener Lernorte (z. B. Schule, Zuhause, Bibliothek) und Personen mittels digitaler Medien eröffnen einen kontinuierlichen Datenzugriff sowie orts- und zeitunabhängige Kooperationen zwischen Lehrenden, Lernenden und externen Partnern und ermöglichen damit einen beständigen Lernprozess.

2. Neue Lern- und Unterrichtskultur

Für Schüler¹ wird es in der Informations- und Wissensgesellschaft immer wichtiger, über Computerfertigkeiten und geeignete Lernstrategien zu verfügen, wie z. B. das selbstständige Aneignen von Wissen sowie das Arbeiten im Team. Digitale Medien bieten sich im Besonderen an, um eine neue Lern- und Unterrichtskultur in Ganzttagsschulen zu etablieren:

- Digitale Medien sind wie geschaffen dafür, offene und handlungsorientierte Lernprozesse zu fördern. Sie können einerseits das selbst gesteuerte, entdeckende und eigenverantwortliche Lernen und andererseits das soziale Lernen unterstützen.
- Als Wissens- und Arbeitswerkzeuge übernehmen digitale Medien vor allem beim themen- und projektorientierten Unterricht sowie bei Werkstatt-Arbeiten und beim Einsatz kooperativer Lernformen eine wichtige Rolle. Sie dienen der Information, Kommunikation und Interaktion – auch über die einzelne Schule hinaus.
- Eine differenzierte und individuelle Förderung von besonders begabten Schülern wie auch von Heranwachsenden mit Lernschwächen kann durch neue Medien und entsprechende Lernsoftware gezielt unterstützt werden und Rückmeldungen an Lehrende und Lernende erleichtern.

Generell wichtig ist allerdings, den Einsatz von Medien stets in Beziehung zu den jeweiligen Lernvoraussetzungen der Schüler zu setzen und im Kontext des Unterrichtskonzepts zu betrachten.

3. Lernort und Lebensraum Schule

Der Einsatz digitaler Medien bietet das Potenzial zur Initiierung und Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen. Ganzttagsschulen sind moderne Lernorte, die den heutigen, veränderten Lebensraum von Schülern in besonderer Weise aufgreifen und mitgestalten können. Sie erleichtern die Verbindung von Unterricht und Freizeit – auch im Bereich der digitalen Medien, die wichtiger und integraler Bestandteil der Lebenswelt von Heranwachsenden sind. Eltern und anderen Interessierten ermöglicht die Nutzung virtueller Lernumgebungen Einblicke und den Einbezug ins Schulleben (z. B. in Hausaufgaben, Wochenpläne, Projektergebnisse).

Da nicht alle Ganztagsangebote an Schulen über Lehrerstunden bestritten werden können und Schulen oftmals zeitlich, personell, aber auch inhaltlich überfordert sind, medienpädagogische Angebote für den Ganzttag zu entwickeln und auch umzusetzen, bietet es sich an, sich zusätzlich außerhalb nach geeigneter Unterstützung umsehen. Der Einsatz von außerschulischen Partnern bei der Vermittlung von Medienkompetenz in der Ganzttagsschule kann eine immense Bereicherung bedeuten. Einblicke in die Arbeit externer Experten, wie z. B.

¹ Der Kürze halber ist im Text von Schülern und Lehrern die Rede, gelegentlich auch im Singular. Die weibliche Form ist natürlich überall mit bedacht.


Medienpädagogen, Journalisten oder Filmprofis, zu gewinnen und mit deren professioneller Unterstützung eigene Ideen zu realisieren, fasziniert Heranwachsende und fördert einen aktiven, kreativ-gestalterischen Umgang mit neuen Medien sowie eine lebenswirkliche Orientierung.

Je selbstverständlicher der Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien ist, desto eher eignen sich Schüler Schlüsselkompetenzen an, die ihnen neue, zukunftsweisende Berufschancen ermöglichen. Der verstärkte Einsatz digitaler Medien in der Schule ist also zugleich eine Investition in die Zukunft jedes einzelnen Schülers.

II Digitale Medien in der Ganzttagsschule – Modellprojekte


In den beiden Ganzttagsschul-Modellprojekten „Freie Lernorte – Raum für mehr“ und „Multimedia in Ganztagsangeboten (MeGa)“ wurde dem Einsatz digitaler Medien im Rahmen der Etablierung einer neuen Lern- und Unterrichtskultur ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die Projekterkenntnisse und Erfahrungsberichte machen deutlich, mit welchen einfachen Mitteln medienpädagogische Angebote in Ganzttagsschulen integriert werden können. Zudem veranschaulichen die beiden Projektdokumentationen speziell an Ganzttagsschulen erprobte Praxisbeispiele und Umsetzungsanregungen sowie pädagogische, organisatorische und technische Tipps für den Umgang mit Multimediaangeboten.

Freie Lernorte – Raum für mehr

	<p>Das Modellprojekt „Freie Lernorte - Raum für mehr“ der Initiative Schulen ans Netz e. V. unterstützte und begleitete von 2005 bis 2007 insgesamt 60 Ganzttagsschulen verschiedener Schulformen aus dem gesamten Bundesgebiet bei der <u>Erprobung innovativer Konzepte des selbstständigen und individuellen Lernens mit neuen Medien an so genannten „Freien Lernorten“</u>. Parallel wurden in bedarfsgerechten Fortbildungen Konzepte entwickelt und umgesetzt, die verdeutlichen, wie die Veränderung von Unterricht durch digitale Medien sowie die Verknüpfung zwischen Unterricht und Selbstlernen konkret aussehen kann.</p> <p>Als Orte des Austausches, der Erholung, der Begegnung und der gemeinsamen Arbeit sind Freie Lernorte innerhalb der Ganzttagsschule allen Lernenden und Lehrenden frei zugänglich. Freie Lernorte verbinden traditionelle und digitale Medien miteinander, eröffnen neue Lernchancen und Möglichkeiten eines selbstgesteuerten Lernens. Sie stehen sowohl im Rahmen unterrichtlicher als auch außerunterrichtlicher Aktivitäten zur Verfügung und bieten somit die Chance, ein umfassendes Medienkonzept zu realisieren.</p>
---	--

	Praxisbeispiele aus Projektschulen, Hilfestellungen für die Einrichtung von Freien Lernorten, Anregungen für deren Nutzung sowie Expertenbeiträge finden sich in der kostenfrei zu beziehende Publikation <u>„Freie Lernorte – Raum für mehr: Medien in der Ganzttagsschule“ von Schulen ans Netz.</u>
Urheber/ Verfasser	Schulen ans Netz e.V.
Link	http://www.freie-lernorte.de/ (>Ganzttagsschule & Medien)


Multimedia in Ganztagsangeboten (MeGa)

	<p>Im Rahmen des Modellprojektes „MeGa“, das am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg umgesetzt wurde, wurde während eines Zeitraums von zwei Jahren (2005-2007) die <u>Einbindung der neuen Medien in Freiarbeitsphasen am Vormittag und in Nachmittagsgruppen</u> in insgesamt 16 Modell- und Transferschulen erprobt und gefördert. Mit Unterstützung der Kreismedienzentren werden organisatorische, technische und pädagogische Lösungen entwickelt, die auch auf andere Schulen mit Ganztagsangeboten übertragen werden können. Die Erkenntnisse aus dem Projekt "Multimedia im Rahmen von Ganztagsangeboten an Schulen" (MeGa) sind in dem Buch <u>„Ganzttagsschule: Der kürzeste Weg zur Medienkompetenz?!“</u> dokumentiert. Hier finden sich neben pädagogischen, organisatorischen und technischen Tipps auch Ideen für medienpädagogische Nachmittagsangebote (nicht) nur für Ganzttagsschulen. Die Publikation kann zudem beim <u>LMZ</u> bestellt werden.</p>
Urheber/ Verfasser	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Link	http://www.mediaculture-online.de/ (>Multimedia in Ganztagsangeboten)


III Digitale Medien in der Ganzttagsschule – Unterrichtsideen und Werkzeuge

Im Hinblick auf die speziellen Rahmenbedingungen an Ganzttagsschulen und zur Unterstützung der oben genannten Potenziale bieten sich die folgenden Unterrichtsideen und virtuellen Werkzeuge im Besonderen für den Einsatz im Ganzttagsvor- und -nachmittagsbereich an. Die hier aufgeführten multimedialen Angebote richten sich daher sowohl an Lehrkräfte aller Schularten als auch an Fachkräfte im außerschulischen Bereich.

ANTOLIN – Mit Lesen punkten!

 <p>Urheber/ Verfasser</p>	<p>Antolin ist eine web-basierte Plattform für die <u>Leseförderung</u>. Oder anders formuliert: Antolin ist das Buchportal für Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse! Hier wählen Schüler eigenständig Buchtitel aus, die sie bereits gelesen haben oder noch lesen möchten. Nach dem Lesen beantworten sie dann mit Hilfe von Antolin Fragen zu dem jeweiligen Buch. Auf diese Weise fördert Antolin das sinnernehmende Lesen und motiviert die Schüler, sich mit den Inhalten der gelesenen Werke auseinander zu setzen. Dadurch unterstützt Antolin die selbstbestimmte Entwicklung der eigenen Leseidentität.</p> <p>Albert Hoffmann (Hrsg.), Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH</p>
<p>Link</p>	<p>http://www.antolin.de/</p>

Das filmende Klassenzimmer


 <p>Urheber/ Verfasser</p>	<p>Der Workshop "Das filmende Klassenzimmer" ist ein Angebot für Schulklassen und Jugendgruppen, die an nur einem Tag erleben können, wie <u>ein Film entsteht</u> - von der Drehbuchidee bis zur Film Premiere. Gedreht wird in Original-Kulissen oder im Studio auf dem Bavaria Film- und Studio-gelände mit Unterstützung von Profis. Ob Liebesgeschichte, Krimi oder Science Fiction, vor und hinter der Kamera findet jeder seine Rolle, um das gemeinsame Werk in Szene zu setzen. Nach dem Schneiden, Vertonen und Nachbearbeiten findet dann der Höhepunkt des Tages statt: die Premiere des eigenen Films.</p> <p>Bavaria Filmstadt</p>
--	--




Medienbildung im Ganzttag – Potenziale, Beispiele, Empfehlungen

Link	http://www.filmstadt.de/index.php?id=32
-------------	---


eTwinning – Schulpartnerschaften in Europa

	<p>Mit europäischen Schulpartnerschaften, die über das Internet geknüpft werden, fördert eTwinning <u>interkulturelles Lernen über Grenzen hinweg</u>. Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, -fächer und Jahrgangsstufen können sich mit ihrer Klasse beteiligen. Mittels einer einfach zu bedienenden Internetplattform tauschen sich zwei oder mehrere Partnerklassen über ein gemeinsames Unterrichtsthema aus. Jede Partnerschaft nutzt einen „virtuellen Klassenraum“. So lassen sich Fremdspracherwerb, Medieneinsatz und interkultureller Dialog lebendig miteinander verbinden.</p>
Urheber/ Verfasser	Schulen ans Netz e. V.
Link	http://www.etwinning.de/


Hot Potatoes – Autorensoftware für webbasierte, interaktive Übungen

	<p>Hot Potatoes ist eine für Lehrkräfte kostenlose Sammlung von sechs kleinen Programmen (Multiple Choice, Quiz mit Fragen und Antworten, Wortpuzzles, Kreuzworträtsel, Zuordnungsübungen, Lückentext und den Mascher zur Kombination von Übungen). Diese ermöglichen es jedem Benutzer, sehr einfach und sehr schnell <u>interaktive Materialien und Übungen für den Unterricht zu erstellen</u>. Hot Potatoes kann im Unterricht und zur Unterrichtsnachbereitung eingesetzt werden. Die Lernprogramme können sowohl alleine durch den Lehrer, aber auch durch Lehrer und Schüler erstellt werden. Eine Einbindung der Ergebnisse in eine Schulhomepage erhöht die Motivation.</p>
Urheber/ Verfasser	ISB-AK "Medienbildung im Seminar" (Jens Schmitt, MIB für berufliche Schulen in Schwaben)
Link	Kurzinfo zu Hot Potatoes Anleitung zur Verwendung von Hot Potatoes http://www.hotpotatoes.de/


In eigener Regie – Förderprogramm für Jugendmediengruppen in Bayern

	<p>Mit dieser Initiative von Bayerischer Landeszentrale für Neue Medien (BLM) und JFF werden Kinder- und Jugendgruppen bei der <u>Umsetzung eigener Medienprojekte</u> unterstützt. Das Programm bietet finanzielle, fachliche und pädagogische Hilfe und richtet sich auch an Träger der Jugendkulturarbeit und Jugendverbände. Gegebenenfalls kann auch das notwendige Equipment bereitgestellt werden. Ansprechpartner und -partnerinnen vor Ort sind dabei vor allem die Fachberaterinnen und Fachberater für Medienpädagogik in den bayerischen Regierungsbezirken. Der Förderzeitraum beträgt jeweils ein Jahr. Ob Super8 oder MiniDV, ob gebauter Beitrag oder Website - seit dem Start des Förderprogramms 1991 wurden bis heute mehr als 400 Produktionen in den Sparten Audio, Video und Multimedia gefördert.</p>
<p>Urheber/ Verfasser</p>	<p>Bayerische Landeszentrale für Neue Medien (BLM), Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF)</p>
<p>Link</p>	<p>http://www.jff.de/ier/</p>


Lehrer-Online – Unterrichten mit digitalen Medien

	<p>Lehrer-Online unterstützt Lehrkräfte mit einem kostenfrei nutzbaren Internet-Service rund um den schulischen Einsatz neuer Medien. Geboten werden Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsmaterialien für den <u>Unterricht mit digitalen Medien</u> sowie Unterrichtsbeispiele, Tipps und Werkzeuge zum Erwerb von Medienkompetenz in der Schule.</p>
<p>Urheber/ Verfasser</p>	<p>lo-net GmbH i. G.</p>
<p>Link</p>	<p>www.lehrer-online.de</p>


LIFT – Lernen, Integrieren, Fördern und Trainieren

 <p>Urheber/ Verfasser</p>	<p>Das Projekt „LIFT“ leistet einen Beitrag zur individuellen, differenzierten <u>Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund</u>. Mit Hilfe der kostenlosen webbasierten Lern- und Übungsangebote zur <u>Sprachförderung</u> und <u>interkulturellen Bildung</u> werden Jugendliche mit gezielten Themenstellungen aus deren Lebenswelt an selbstständiges Lernen herangeführt. Das umfangreiche Angebot der LIFT-Plattform richtet sich an Schulen und Einrichtungen der außerschulischen Bildung.</p> <p>Schulen ans Netz e.V.</p>
<p>Link</p>	<p>www.lift-web.de</p>

LizzyTraining


 <p>Urheber/ Verfasser</p>	<p>LizzyTraining ist das neue Ergänzungsangebot zur bestehenden Selbstlernplattform LizzyNet. Anders als LizzyNet - das ausschließlich den Mädchen vorbehalten ist - richtet sich LizzyTraining explizit an Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagoginnen und Pädagogen der außerschulischen Jugendbildung, die Computer- und Internetarbeit mit Mädchen aktiv gestalten und <u>neue Formen innovativen Unterrichtens mit Digitalen Medien</u> ausprobieren möchten. Thematische Schwerpunkte sind die Vermittlung wichtiger Aspekte der Medienkompetenz sowie der Berufs(wahl)orientierung.</p> <p>LizzyNet GmbH & Co. KG</p>
<p>Link</p>	<p>http://www.lehrer-online.de/lizzy-training.php http://www.lizzynet.de/</p>

lo-net² – Online-Arbeitsplattform


	<p>Bei lo-net², der Online-Plattform, können bundesdeutsche Schulen und andere Bildungseinrichtungen ihre gesamte Institution in <u>virtuellen Arbeitsräumen</u> abbilden. Diese sind mit modernen und erprobten Werkzeugen des <u>E-Learning</u> ausgestattet. Die Spannweite der Einsatzmöglichkeiten von lo-net² reicht von Sekretariatsaufgaben der Schulorganisation bis hin zur eigentlichen pädagogischen Arbeit in virtuellen Klassenräumen und führt alle</p>
---	--

	<p>an Schule beteiligten Personen über das Internet zusammen. Lehrkräfte wie Lernende können sich in der eigenen Institution und darüber hinaus mit anderen Mitgliedern der Plattform vernetzen.</p> <p>lo-net² fördert das <u>internetgestützte kooperative, vernetzte Arbeiten</u> und unterstützt dabei kreative und schülerzentrierte Lehr- und Lernformen. Auch außerschulische Partner wie Eltern oder Ausbildungsunternehmen können in einfacher Weise in schulische Aktivitäten einbezogen werden.</p>
Urheber/ Verfasser	lo-net GmbH i.G.
Link	www.lo-net2.de

Mediator – Autorensystem zur Erstellung interaktiver Multimedia-Anwendungen


	<p>Mit dem Mediator (Matchware) lassen sich <u>interaktive Multimedia-Anwendungen und Lerninhalte für das Web, CDs und DVDs erstellen</u>. Mediator ist ein Autorensystem, das Multimedia- und Web-Design ohne textliches Programmieren ermöglicht. Das Programm bietet viele Funktionen per Drag & Drop an. Alle erstellten Inhalte können als Webseite gespeichert und auf Wunsch direkt auf einen Webserver hochgeladen werden. Besonders zu erwähnen ist die einfache Bedienung, die es selbst Anfängern ermöglicht, komplexe Inhalte aufzubereiten.</p>
Urheber/ Verfasser	Barbara Mörig, ISB München
Link	<p>Download einer kostenlosen Test-Version</p> <p>Lehrerfortbildung BW: Mediator 7 Anleitung</p> <p>Videoworkshop von Matchware</p> <p>Workshop bei Lehrer-Online</p>

Primolo


	<p>Primolo ist ein kostenfreies netzbasiertes Werkzeug, mit dem Grundschulkinder ganz einfach ansprechende <u>Webseiten erstellen</u> und zusammen mit ihrer Lehrkraft <u>im Internet veröffentlichen</u> können. Projektergebnisse können so medien- und altersgerecht "kinderleicht" online präsentiert werden. Für die Nutzung sind lediglich ein Internetzugang und eine persönliche</p>
---	--

	Anmeldung notwendig. Mit der <u>Leselilli</u> bei Primolo, dem <u>Angebot zur Leseförderung</u> , können Grundschul Kinder zudem ihre Lieblingsbücher im Internet vorstellen.
Urheber/ Verfasser	lo-net GmbH i.G.
Link	www.primolo.de

Turn on und Tatfunk – Radio in der Schule

	Die Projekte TurnOn und Tatfunk wollen das Radio in die Schule bringen. Machen statt Hören heißt das Motto. Die Schüler lernen <u>Hören durch Hörfunk machen</u> . TurnOn ist für Schüler der Mittelstufe, Tatfunk richtet sich an Schüler der Kollegstufe.
Urheber/ Verfasser	Bayerischer Rundfunk und Stiftung Zuhören
Link	http://www.tatfunk.de/ http://tinyurl.com/4e85lk (TurnOn)

WebQuests – abenteuerliche Spurensuche im Internet

	Unter der WebQuest-Methode ist ein didaktisch anspruchsvolles Unterrichtskonzept (Integrierung des Internet als zentrales Unterrichtsmedium) zu verstehen, in dessen Vordergrund allerdings nicht die Vermittlung von Internetkompetenz steht, sondern u. a. das <u>kooperative Lernen</u> , das Training der Denkfähigkeit, das Lernen des Lernens sowie die Gestaltung von Präsentationen. WebQuests eignen sich in hervorragender Weise, um einen der <u>Neuen Lernkultur</u> gemäßen Unterricht mit dem sinnvollen Einsatz des Internet zu verbinden. Durch die von der Lehrkraft vorgegebenen Webadressen im WebQuest kann das Potential des WWW als Informationsquelle ausgeschöpft werden, inkl. einer Eindämmung der Nachteile („lost in hyperspace“, Probleme bei der Einschätzung der inhaltlichen Relevanz von Websites durch die Schüler, ...).
Urheber/ Verfasser	ISB-AK "Medienbildung im Seminar" (Regine Bachmaier, Universität Regensburg)

Link	<p>Kurzinformation: Kurzinfor WebQuest</p> <p>Informationsskript zur Einführung in die WebQuest-Methode: WebQuests - abenteuerliche Spurensuche im Internet</p> <p>Anleitung und Materialien für die Erstellung eines eigenen WebQuests: http://www.medpaed.de/content/view/108/111/</p>
-------------	--

XnView – Bildbearbeitung

Urheber/ Verfasser	<p>Diese Anleitung soll in das Arbeiten mit XnView (Freeware) einführen. Sie kann zum Selbststudium für Lehrer oder zum Einsatz im Unterricht verwendet werden. Arbeitsblätter und Präsentationen können mit Grafiken und Bildern anregend gestaltet werden. XnView bietet Lehrkräften und Schülern die Möglichkeit, kostenlos <u>Bilder zu be- und verarbeiten</u>.</p> <p>ISB-AK "Medienbildung im Seminar" (Jens Schmitt, MIB für berufliche Schulen in Schwaben)</p>
Link	<p>Kurzinfor zur Bildbearbeitung mit XnView</p> <p>Anleitung zur Bildbearbeitung mit XnView</p> <p>Tutorial: Bilder bearbeiten mit XnView</p> <p>XnView</p>

IV Digitale Medien in der Ganzttagsschule – Empfehlungen



Die folgenden grundlegenden Empfehlungen für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit digitalen Medien in Ganzttagsschulen basieren in erster Linie auf den Praxiserfahrungen, die im Rahmen der beiden vorgestellten Modellprojekte erworben wurden.²

1. Etablierung und kontinuierliche Fortführung eines pädagogisches Medienkonzepts

Ein pädagogisches Medienkonzept beinhaltet die Vorstellungen und Ziele der Schule in Bezug auf den Umgang mit Medien sowie die Etablierung einer kontinuierlichen und nachhaltigen Medienarbeit. Als sinnvoll herausgestellt hat sich ein Medienkonzept, das modular aufgebaut ist, das auf der Grundlage realer, komplexer werdender Problemstellungen Medienkompetenz fördert und das sich an den individuellen Voraussetzungen der Schüler orientiert. Hilfreich ist zudem, das Medienkonzept verbindlich in das Ganzttagsschulkonzept und/oder in das Schulentwicklungskonzept zu integrieren, es im Hinblick auf die Alltagstauglichkeit regelmäßig zu überprüfen und entsprechend fortzuschreiben. Für Schüler bietet sich z. B. das „Portfolio:Medienkompetenz“³ an, in dem sie über mehrere Schuljahre hinweg ihre erworbenen Medienkompetenzen dokumentieren und ihre Referenzen sammeln können.

2. Bereitstellung und Sicherung einer geeigneten technischen Ausstattung und medialen Infrastruktur

Eine zentrale Voraussetzung für einen gelingenden und reibungslosen Einsatz von Medien im Unterricht ist die Zweckmäßigkeit der Ausstattung mit technischen Geräten und Software. Sie sollte bei Bedarf verfügbar, vielseitig einsetzbar, verlässlich, einfach zu bedienen und robust sein. Wünschenswert ist, dass die Systemlösung Nachhaltigkeit, also eine budgetkonforme Planung und eine hohe Professionalisierung im Bereich der Administration (Support, Wartung etc.) gewährleistet. Anzustreben wäre, den Zugriff auf ein Lehr- und Lernsoftware-Angebot sowie entsprechende Inhalte sowohl in als auch außerhalb der Schule zu gewährleisten. Sinnvoll ist zudem, dass die Ausstattung mit der bereits in der Schule vorhandenen Medienausstattung und den jeweiligen medienpädagogischen Zielen kompatibel ist.

² <http://www.freie-lernorte.de/> (Ganzttagsschule & Medien) und <http://www.mediaculture-online.de/> (>Multi-media in Ganzttagsangeboten).

³ Vgl. <http://www.portfolio-medien.de/start.html>

3. Schaffung organisatorischer Rahmenbedingungen

Die Aufnahme der Medienarbeit in das Schulprofil und deren Weiterentwicklung verlangt besondere organisatorische Rahmenbedingungen, die im Vorfeld überlegt und geschaffen werden müssen. So muss z. B. geklärt werden, zu welchen Zeiten und in welchen Räumlichkeiten die Medienarbeit stattfinden soll, wer für die verschiedenen Aufgaben zuständig ist und welche Kooperationen mit außerschulischen Partnern eingegangen werden können.

4. Rhythmisierung des Unterrichts: Medien- und Methodenvielfalt

Ein Kennzeichen der (gebundenen) Ganzttagsschule ist die Rhythmisierung des Unterrichts. Dies lässt sich auch auf die Medienarbeit übertragen: Zeiten intensiver und konzentrierter Arbeit am Computer sollten sich mit „computerfreien“ Entspannungsphasen abwechseln. Die Wahl und der Wechsel der Medien und Methoden sollten sich jeweils am Lerninhalt, Lernziel und an der Lerngruppe orientieren.

5. Veränderung der Lehrer- und Schülerrolle

Der Einsatz digitaler Medien erfordert nicht nur eine Veränderung der Organisation von Unterricht und außerunterrichtlichem Lernen, sondern gleichzeitig auch die Bereitschaft eines Rollenwechsels auf Seiten der Lehrer und Schüler. Während die Aufgaben der Lehrkraft nun verstärkt in der Begleitung und Organisation von Lernprozessen und in der Beratung und Förderung von Lernkompetenz liegen, sind die Schüler aufgefordert, zunehmend Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu tragen. Zugleich haben sie die Möglichkeit, Mitschüler und Lehrer durch ihre Erfahrungen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien im Unterricht gezielt zu unterstützen.

6. Systematisches Aus- und Fortbildungsmanagement

Grundvoraussetzung, damit an Schulen medienpädagogisch gearbeitet werden kann, ist, dass der Lehrende technisch und pädagogisch in der Lage ist, dem Schüler Medienkompetenz zu vermitteln. Als besonders effektiv und nachhaltig haben sich schulinterne Fortbildungen erwiesen, die sich jeweils am schulischen und individuellen Bedarf orientieren und deren praktische Umsetzung vor Ort überprüft und reflektiert werden kann. Entlastung für Lehrkräfte bringt die Nutzung und Systematisierung von bereits vorhandenen Schülerkompetenzen im Umgang mit Medien.⁴ Die Förderung einer neuen Lehr- und Lernkultur in Ganzttagsschulen ist zudem mit einer veränderten Fortbildungsdidaktik und -methodik verbunden: Elemente eines selbst gesteuerten, eigenverantwortlichen und vernetzten Lernens sollten sich daher auch im Bereich der Lehreraus- und -fortbildung widerspiegeln.

⁴ vgl. z. B. das Schüler-Medienmentoren-Programm aus Baden-Württemberg (SMEP): <http://www.mediaculture-online.de/Medienmentoren-Programm.1113.0.html>



Medienbildung im Ganzttag – Potenziale, Beispiele, Empfehlungen

7. Öffnung von Schule – Kooperation mit externen Partnern

Da Ganzttagsschulen nicht alle Angebote über Lehrerstunden bestreiten können, sind sie auf die Unterstützung von geeigneten außerschulischen Partnern angewiesen. Hier ist zu bedenken, dass die Kooperation zweier unterschiedlicher Systeme einen Prozess des Kennenlernens und Aufeinandereinlassens erfordert; d. h. beide Seiten müssen sich kollegial über die jeweiligen Zielsetzungen, Arbeitsweisen und Organisationsformen austauschen und sich auf einen gemeinsamen Nenner verständigen.

V Digitale Medien in der Ganzttagsschule – Informations- und Materialbörsen

Weiterführende Informationen und Empfehlungen zum Einsatz von digitalen Medien in Ganzttagsschulen, praxiserprobte Beispiele, Projekte und Materialien für den mediengestützten Unterricht sowie Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte finden sich in den folgenden Informations- und Materialbörsen:

Intel® - Lehren – Aufbaukurs online:	http://aufbaukurs.intel-lehren.de/
Digitale Schule Bayern:	http://digitale-schule-bayern.de/
Freie Lernorte – Raum für mehr:	http://www.freie-lernorte.de/ (Ganzttagsschule & Medien)
Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF):	http://www.iff.de
Kultur- und Schulservice Augsburg:	www.ks-aug.de (>Projektdatenbank: Medien)
Kultur- und Schulservice Bamberg:	www.ks-bam.de (>Projektdatenbank: Medien)
Kultur- und Schulservice Coburg:	www.ks-cob.de (>Schulprojekte: Medien)
Kultur- und Schulservice München:	www.ks-muc.de (>Projektdatenbank: Medien)
Kultur- und Schulservice Nürnberg:	www.ks-nue.de (>Projektdatenbank: Medien)



Medienbildung im Ganzttag – Potenziale, Beispiele, Empfehlungen

Lehrer-Online:	http://www.lehrer-online.de
mediaculture online:	http://www.mediaculture-online.de/ (>Multimedia in Ganztagsangeboten)
muc.kobis:	http://www.muc.kobis.de (>Lernen)
Schulen ans Netz e. V.:	http://www.schulen-ans-netz.de/

ISB-Portale zur Medienbildung in Bayern



www.medieninfo.bayern.de



www.leseforum.bayern.de



KÜNSTLER IN DIE SCHULEN

www.kuenstler-in-die-schulen.de

Informationen zu Ganzttagsschulen in Bayern

finden Sie unter

www.ganzttagsschulen.bayern.de



Autorin: Dr. Vera Haldenwang, Leiterin des Referats Medienbildung am ISB, München